

# s'Chilefänschter

Mitteilungsblatt | September / Oktober 2019

10. September  
Senioren-  
Reisli 60+

siehe Seite 4





# Michaelis – Tag der Engel

## Ein Feiertag, den die Reformierten nie feierten

**A**m 29. September ist Michaelis. Der Tag des Erzengels Michael. Er ist der Bezwingler des Bösen, des Teufels, der Pest und Krankheit. Die Engelsburg in Rom oder die Hauptkirche in Hamburg sind dem kämpferischen Erzengel geweiht.

Im Mittelalter war der Michaelstag ein wichtiger Termin für die laufenden Pacht- und Zinszahlungen und der Beginn des akademischen Jahres an den Universitäten. Ab diesem Tag zog man sich im Baselbiet in die Stuben zurück und begann mit der winterlichen Posamenterei – also dem Weben von Seidenbändern. Mit der Reformation in der Schweiz verlor dieser Tag immer mehr an Bedeutung. Obwohl im nachbarlichen Beromünster heute noch als Feiertag gelebt, ist der 29. September bei uns ein ganz gewöhnlicher Arbeitstag.

Im lutherischen Deutschland hat dieser Tag seine Bedeutung nicht ganz eingebüsst. In Kurhessen gibt es ein altes Sprichwort, das an die Wichtigkeit dieses Tages erinnert. Es handelt von der Teilnahme am Abendmahl und lautet: *«Ostern und Michel gehen die alten Brichel. Weihnachten und Pfingsten gehen die Allerjüngsten.»*

Obwohl man sich wundert, warum nur zweimal zum Abendmahl gegangen wird und erst noch getrennt nach Alter, macht dieser Spruch deutlich, welcher Stellenwert gerade das Michaelisfest in früheren Zeiten hatte: Ein besonderer Feiertag, der von Papst Gelasius im Jahr 493 eingeführt wurde und dem Erzengel Michael und allen anderen Engeln gewidmet ist. Ein guter Anlass also, um über Engel nachzudenken, die in unserer Gesellschaft «in» sind. Das heisst, Engel liegen im Trend, es wird viel über sie nachgedacht, über Engel geschrieben, ja Menschen geben mehr und mehr zu, an ihren Schutzengel zu glauben, ihn erfahren zu haben. Immer mehr Menschen statten ihre Wohnung mit Engelsfiguren aus und geben ihnen verschiedene Funktionen. Ich bekam neulich auch einen Engel geschenkt – passend für mich: den Engel der Geduld. Vor einigen Jahrzehnten wäre dieser Trend undenkbar gewesen.

In den 1960er- und 1970er Jahren wurden Engel in das Reich der Fabelwesen verbannt. Über Engel nachzudenken verbot sich, sie passten nicht in eine, wie man meinte, aufgeklärte Zeit. Sie wurden von vielen Menschen für Hirngespinnste gehalten, die überhaupt nichts mit der Realität zu tun haben.

Und doch, gerade in den letzten Jahren ist zu beobachten: Engel haben wieder Konjunktur. Woran dies genau liegt, habe ich noch nicht herausgefunden. Aber sicherlich spielt dabei doch die Erfahrung eine Rolle, dass man eben nicht alles mit Logik erklären kann. Dass manches, was sich in unserem Leben abspielt, sich den alleinigen rationalen Erklärungsversuchen entzieht: die Bewahrung in schwerer Krankheit, das gute Ende einer schwierigen familiären Situation. Es geschieht mehr zwischen Himmel und Erde und zwischen den Menschen – mehr, als wir zu verstehen vermögen. Und so werden die alten Gebete den Kindern wieder nahegebracht: Zum Beispiel der Abendsegens von Engelbert Humperdinck (1854-1921) *„Abends, wenn zu Bett ich geh, 14 Engel bei mir stehn ...“*,

oder Luthers Segensgebet: *„... dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht über mir finde ...“*.

Auch Künstler beschäftigen sich wieder mit dem Thema „Engel“ auf ganz unterschiedliche Weise, in Filmen, in Bildern und in Installationen. So wurde vor einiger Zeit in der deutschen Stadt Marburg eine etwa zehn Meter grosse Engelsfigur an eine Hauswand projiziert, und zwar immer erst in dem Moment, wenn jemand sich der Wand näherte. Über einen Bewegungsmelder schaltete sich der Projektor an, der Engel wurde sichtbar. Einem „heiligen“ Schrecken konnte sich wohl keiner so recht entziehen.

Diese Art der künstlerischen Annäherung an das Thema Engel finde ich daher sehr bemerkenswert. Der plötzlich vor einem auftauchende Engel lässt etwas von der uralten Erfahrung erkennen und erleben, die Menschen gemacht haben. Man denke nur an die Engel auf dem Felde von Betlehem, die haben die Hirten auch im Schlaf überrascht. Dass ihnen ein grosser Schrecken widerfuhr und der Engel ihnen zurufen musste: *„Fürchtet euch nicht“*, ist durchaus



verständlich. Aber vielleicht macht gerade dieses Beispiel deutlich: Es gibt Geheimnisse, es gibt Kräfte, es gibt wundersame Vorkommnisse, deren Ursprung in Gott liegt.

Engel sind Bindeglieder zwischen Gott und den Menschen. Engel sitzen nicht zur Rechten Gottes wie Christus, der Sohn Gottes. Sie gehören aber auch nicht zur begreifbaren Welt. Die Welt der Engel ist eine Eigene. Die Welt der Engel ist die der Geheimnisse, der Kräfte, der wundersamen Vorkommnisse, deren Ursprung aber ganz in Gott liegt. Das ist allerdings das Entscheidende. Engel künden immer von Gottes Macht und Herrlichkeit, sie verkündigen Gottes Willen und vermitteln seine Hilfe. Engel kann man nicht esoterisch deuten. Engel kommen nicht einfach aus mir selbst heraus. Und ich kann sie mir auch nicht selbst verfügbar machen. Sie stehen immer im Dienste Gottes. Denn Menschen machen mithilfe der Engel ihre Erfahrungen mit der göttlichen Welt. Sie sind „Gottes dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil ererben sollen“, so schreibt es zum Beispiel der Hebräerbrief (Hebr 1,14).



In beiden Teilen der Bibel gibt es eine Fülle von wichtigen Geschichten, in denen sich die Engel zeigen. Zwei habe ich herausgepickt, welche auch die sehr unterschiedlichen Aufgaben der Engel aufzeigen.

Bei Elia im 1. Königsbuch (19,5) ist es der Engel, der den Propheten stärkt, ihn in seiner Lethargie und Depression aufsucht. Elia, der den Lebensmut verloren hat und am liebsten tot sein möchte. Ihm macht der Engel Mut, seinen Weg weiterzugehen. Aber es bleibt nicht nur bei dem guten, aufmunternden und stärkenden Wort. Der Engel ist ganz handfest. Er versorgt Elia mit dem Notwendigsten, mit Essen und Trinken, und lässt ihn weiter ausruhen. Vielleicht hat Elia in seinem Kummer und in seiner Erschöpfung den Engel gar nicht richtig wahrgenommen – das braucht er auch gar nicht. Wichtig ist, er ist da. Es ist der zärtliche Engel, der Engel, der mir begegnet, wenn ich ganz unten bin, wenn ich nicht mehr weiss, wie es weitergehen soll. Dann werde ich plötzlich sanft berührt. Und er zeigt mir die richtige Weise, meinen Weg zu gehen. So wie Elia, der auch seinen Weg der Auseinandersetzung mit der feindlichen Königin Isebel fortsetzen konnte und gewann. Die zärtliche Berührung des Engels stärkt. Engel sind dienstbare Geister.

Aber sie sind es auch noch in einer ganz anderen Hinsicht. Ganz anders als die Szene des erschöpften Elia, der sanft und fast zärtlich von seinem Engel berührt wird, ist da die Beschreibung vom Kampf Gut gegen Böse, die der Erzengel Michael führt (Offenbarung 12, 7-12). Auf der Seite Gottes und des Volkes Gottes, der gläubigen Menschen, steht der Engel Michael als Kämpfer gegen das Böse, gegen den Drachen, der hier die Feinde des Glaubens symbolisiert. Drastisch ist die Schilderung des Kampfes, den der Engel mit dem Teufel ausficht. Im Mittelalter bis in die Neuzeit war es beliebt, das Kampfgeschehen in grellen

Farben oder mit drastischen Zeichen darzustellen, in dem schliesslich Michael mit seinen Engeln die Oberhand behält, den Kampf gegen die Feinde Gottes und der Menschen, die an ihn glauben, gewinnt. Der Engel ist auch hier das Bindeglied zwischen Gott und den Menschen, er stellt die Verbindung her – verbindet beide Seiten kämpfend für Gott und die Menschen.

Uns sind die Bilder des Kampfes, kriegerische Auseinandersetzungen, die die künstlerische Darstellung beeinflusst haben, fremd geworden. Gott sei Dank. Auch die apokalyptische Vorstellung, die den Bildern zugrunde liegt, erscheint uns weit weg. Ein Kampf Gut gegen Böse scheint fast gar nicht mehr führbar. Manchmal wissen wir gar nicht mehr, wer der Gute, wer der Böse ist. Es ist unübersichtlich geworden für uns, vielleicht auch für die Engel? Denn: Wenn ich mich frage, wie ich seinen Dienst in meinem ganz persönlichen Umfeld wahrnehmen kann, ist dieses kämpferische Element mir zunächst nicht sehr hilfreich. Im Kampf stehen, so drastisch, wie es die Bibel beschreibt, das kennen wir eben nicht mehr. Und doch. Er kann mir in ganz anderer Weise dienlich sein. Nämlich dann, wenn wir Beistand suchen in der Bewältigung der



höchst aktuellen Probleme unseres Lebens, unserer Welt. Wenn wir erkennen müssen, dass wir im Leben Kämpfe zu bestehen haben: in der Schule, im Bekanntenkreis, Kämpfe um Anerkennung in der Familie, um Erfolg im Beruf und den Erhalt des Arbeitsplatzes. Und das wirft mich auf die Bedeutung des Namens Michael zurück. Ich beginne, über den Namen nachzusinnen: Michael – heisst übersetzt aus dem Hebräischen: Wer ist wie Gott?

Wer ist wie Gott? – Eine Frage, auf die es keine bzw. nur eine Antwort gibt. Entweder: Niemand! Niemand ist wie Gott oder genauer: Gott ist wie Gott und kein anderer. Da bin ich wieder beim kämpfenden Michael, dem Verteidiger der Interessen Gottes und des Gottesvolkes. In einer Welt, die vom Kampf zerrissen ist, die zerrissen ist, weil die Menschen die Antwort auf die Frage: „Wer ist wie Gott?“ nicht mehr richtig beantworten und sein wollen wie Gott selbst: Einfluss haben über andere, Macht haben wollen über Tod und Leben. Der Mensch will sein wie Gott.

Und ich erkenne: Trotz all seiner Fähigkeiten bringt der Mensch unseliges Unglück über sich und seinesgleichen. Wer ist wie Gott? – Nur Gott! Und da ist mir der kämpfende Engel plötzlich ganz nahe. Der Erzengel Michael ergreift meine Hand und führt mich in die Weite. Zeigt

mir die Macht und die Schönheit Gottes, die Heilsamkeit seines Willens, die Fülle geschenkten Lebens und die Freiheit der Kinder Gottes. Er zeigt mir Gott und beweist seine Stärke und Grösse. Das ist tröstlich und hoffnungsvoll in unserer Welt, in der der Stärkere noch immer zu häufig gewinnt. Aber ich kann erkennen, dass es da jemand Grösseres gibt, der sich mir zur Seite stellt, in allen Lasten und Kämpfen des Lebens. Wer ist wie Gott? Die Frage, die der Erzengel stellt, kann ich nur beantworten mit „Gott“ selbst. Er, der sich auf meine Seite stellt, bei ihm kann ich schwach und verletzlich sein, er schickt mir seinen kämpfenden Engel.

Bei all diesen Gedanken habe ich mir aber auch überlegt, warum früher an diesem Michaelstag Abendmahl gefeiert wurde. Das tun wir „Protestanten“ ja nur an besonderen Feiertagen. Und doch wird es im Spruch, den ich anfangs zitiert habe, ausdrücklich hervorgehoben. Nun, traditionell wurde an diesem Tag das Abendmahl gefeiert, zum Abschluss der Ernte, die in diesen Tagen eingefahren wurde, als Zeichen der Elemente Wein und Brot, Getreide und Trauben. Das Abendmahl stand an diesem Tage auch als Dank für die Ernte des vergangenen Jahres. Aber das hat eigentlich nichts mit den Engeln zu tun, könnte man einwenden. Vielleicht eben doch: Engel sind Bindeglieder zwischen den Menschen und Gott, dienstbare Geister, wie der Hebräerbrief für unsere heutigen Ohren schon beinahe etwas missverständlich schreibt. Das Abendmahl verbindet uns ebenfalls mit Gott und mit dem Nächsten. Im Abendmahl ist die Distanz zwischen beiden aufgehoben. Die Gemeinschaft zwischen Gott und dem Nächsten soll offenbar werden, wir feiern sie im Abendmahl. Und das wird in der Liturgie des Abendmahles schon daran deutlich, dass wir unsererseits – als Gemeinde, als die, die das Abendmahl feiert – in den Gesang der Engel einstimmen, den der Prophet Jesaja bei seiner Berufung im Tempel von den Engeln singen hört: „*Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.*“ Gemeinsam mit den Engeln singen wir das Lob Gottes. Wenn man so will, werden wir den Engeln gleich oder kommen ihnen zumindest nahe.

Michaelis – der Tag der Engel. Ein Fest, das wir nicht feiern. Dennoch kann dieser Tag uns sensibilisieren unsichtbare Geheimnisse zuzulassen, aussergewöhnliche Botschaften aufzuspüren, lauschen zu lernen und die Erfahrungen von Generationen vor uns wahrzunehmen. Ganz Ohr sein und die Begegnung von Himmel und Erde in unserem Leben zuzulassen.

Mit herbstlichen Grüßen,

Ihre Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

# Gottesdienste

## Genuss zu Fuss - «Wandergottesdienst» Sonntag, 8. September, 9.30 Uhr beim Pfarrhaus

Auch in diesem Jahr lädt die Kulturkommission Schlossrued zum beliebten «Genuss zu Fuss» Sonntag ein. Der Weg führt über den «Ufbruch» zur «Wüestmatt», hinüber zum «Pfaffenberg» und zum «Isenbühl». Überall gibt es kulinarische Stationen, an denen man sich zu familienfreundlichen Preisen stärken kann. Die Wanderung beginnt um 10.30 Uhr.

Um 9.30 Uhr laden die Kirchenglocken zum sonntäglichen Gottesdienst ein. Bei schönem Wetter findet dieser beim Pfarrhaus statt. Musikalisch vom Flötenensemble begleitet, feiern wir einen Familiengottesdienst zum Thema «wandern».



Nach dem Gottesdienst kann man im Pfarrgarten den Kirchenkaffee geniessen. Apéroplättli, Zopf und kühle Getränke bilden die erste Station der kulinarischen Wanderung. Wer sich dann via «Ufbruch» auf den Weg macht, kommt bei den Spielständen vorbei, die unser Jugendteam anbietet. Nicht nur für Kinder!

## Betttagottesdienst zu Röm 12, 9-21 Sonntag, 15. September, 9.30 Uhr

Als der Safenwiler Pfarrer Karl Barth im Jahre 1919 seine Auslegung des Römerbriefes veröffentlichte, ging ein Raunen durch die Welt der Theologen. Sein Werk stellt Gott als «der ganz Andere» ins Zentrum, der durch die Vernunft nicht erklärbar ist, aber durch die Offenbarung von Jesus Christus anschaulich wird. Karl Barth wird daraufhin als Professor nach Göttingen berufen und zählt durch sein Wirken, Schreiben und Denken zu den prä-

gendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Seit Anfang Jahr predigen Pfarrerinnen und Pfarrer der reformierten Landeskirche Aargau in Erinnerung an das 100-Jahr-Jubiläum der Auslegung des Römerbriefes jeden Sonntag in einer anderen Gemeinde einen Teilabschnitt des paulinischen Römerbriefes.



Am Betttag ist Rued an der Reihe mit dem Abschnitt Röm 12, 9-21. **Wir feiern an diesem Sonntag einen grossen Festgottesdienst mit der Taufe von Flavio Willimann aus Walde und dem heiligen Abendmahl.**

**Musikalisch begleitet werden wir vom Posaunenchor.** Für die Kinder gibt es nach der Taufe in der Bibliothek ein separates Programm, wo sie spielen, malen oder eine Geschichte hören können.

## Gottesdienst im Schloss Rued Sonntag, 22. September, 10.30 Uhr

Die Musikgesellschaft Schmiedrued lädt zu einem «Frühshoppen»-Anlass beim Schloss ein. Bei schönem Wetter sind wir unter den schattigen Bäumen des Schlossgartens. Bei Regenwetter – was wir nicht hoffen – wird der Anlass in die Kirche und ins Kirchgemeindehaus verlegt. Bei



fröhlicher Musik kann man Feines vom Grill geniessen und einen gemütlichen Sonntag verbringen. Der Anlass beginnt mit einem – etwas anderen – Gottesdienst rund ums Thema «Musik». Wer gerne kommen möchte, aber den Aufstieg zum Schloss scheut, soll sich bitte bis Freitag im Sekretariat oder im Pfarrhaus melden; wir organisieren einen Fahrdienst. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr und wir freuen uns jetzt schon auf das schöne Miteinander und Beieinander von Musik und Wort!



## Kirchentermine im September 2019

So	1.09.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfr. Willi Fuchs Anschliessend Kirchenkaffee
Di	3.09.	20.00	Probe Kirchenchor
Do	5.09.	11.20	Konfirmandenunterricht
So	8.09.	9.30	<b>Wander-Gottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Büttschi im Pfarrgarten Musik: Flötenensemble Anschliessend Kirchenkaffee und "Genuss zu Fuss-Apéro"
Mo	9.09.	19.15	Bibliothek geöffnet bis 20.00 Uhr
Di	10.09.	13.15	Senioren-Reisli
		20.00	Probe Kirchenchor
Do	12.09.	11.20	Konfirmandenunterricht
		19.30	Bibellesekreis
Sa	14.09.	9.30	Fiire mit de Chliine in der Kirche
So	15.09.	9.30	<b>Eidg. Dank- Buss- und Bettag Gottesdienst und Abendmahl, Taufe von Flavio Willimann, Walde</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Büttschi <b>Musik: Posaunenchor Rued</b> , Anschliessend Kirchenkaffee
Di	17.09.	20.00	Probe Kirchenchor
Do	19.09.	11.20	Konfirmandenunterricht
So	22.09.	<b>10.30</b>	<b>Frühschoppenkonzert der Musikgesellschaft Schmiedrued und Gottesdienst beim Schloss Rued</b> , mit Pfrn. Nadine Hassler Büttschi Anschliessend Feines vom Grill
Mo	23.09.	19.15	Bibliothek geöffnet bis 20.00 Uhr
Di	24.09.	20.00	Probe Kirchenchor
Mi	25.09.	14.00	Gschichte-Chischte für Kinder
Do	26.09.	9.00	Zmörgele im Kirchengemeindesaal
		11.20	Konfirmandenunterricht
		19.30	Bibellesekreis
So	29.09.	9.30	<b>Erntedank-Gottesdienst</b> mit Pfr. Willi Fuchs <b>Anschliessend Kirchenkaffee und Verkauf von Produkten aus Küche, Garten und Landwirtschaft, im Kirchengemeindehaus</b>
Mo	30.09.		Konfirmandenlager in Vaumarcus NE bis 5. Oktober

# Kirchentermine im Oktober 2019

So	6.10.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfr. Willi Fuchs Anschliessend Kirchenkaffee
Mo	7.10.		Romreise bis 12. Oktober
Di	8.10.	14.00	Seniorenachmittag
So	13.10.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfr. Willi Fuchs Anschliessend Kirchenkaffee
Mo	14.10.	19.15	Bibliothek geöffnet bis 20.00 Uhr
Di	15.10.	20.00	Probe Kirchenchor
Do	17.10.	11.20	Konfirmandenunterricht
		19.30	Bibellesekreis
Sa	19.10.	9.00	Blockunterricht der 6. Klässler mit Barbara Hunziker
So	20.10.	9.30	<b>Gottesdienst und Taufe von Mila Habegger und Livio Stalder, Schmiedrued-Walde</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Anschliessend Kirchenkaffee
Mo	21.10.	19.00	Treffen des Ad-hoc-Chors im Kirchgemeindehaus
Di	22.10.	20.00	Probe Kirchenchor
Do	24.10.	11.20	Konfirmandenunterricht
Sa	26.10.	9.00	Ausflug der 7. Klässler nach Zürich, mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
So	27.10.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfr. Willi Fuchs Anschliessend Kirchenkaffee
Mo	28.10.	19.15	Bibliothek geöffnet bis 20.00 Uhr
		19.30	Bibellesekreis
Di	29.10.	20.00	Probe des Kirchenchors
Mi	30.10.	14.00	Gschichte-Chischte für Kinder im Kirchgemeindehaus
Do	31.10.	9.00	Zmörgele im Kirchgemeindesaal
		11.20	Konfirmandenunterricht



## Gottesdienst zum Erntedank Sonntag, 29. September, 9.30 Uhr

«Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land,  
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels  
Hand.»



Wenn gegen Ende September die Ernte langsam eingebracht ist, die abgemähten Wiesen stoppelig daherkommen und die letzten Äpfel rot zwischen den bunten Blättern schimmern, dann ist es Zeit, für Wachstum und Gedeihen zu danken! Wir feiern Erntedank zusammen mit Pfr. Willi Fuchs. Diesen Dank ergänzen wir schon seit Jahren mit dem Teilen; einem Teilen aus Liebe, denn die geteilte Liebe verdoppelt sich.

Aus der Fülle des eigenen Hauses und Gartens darf etwas abgegeben werden, das während des Kirchenkaffees verkauft wird (Früchte, Gemüse, Kuchen, Gebäck, usw.). Abgabe am Sonntagmorgen vor dem Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Der Erlös ist zugunsten der Spendenkasse Rued, für Hilfstätigkeit in der Gemeinde. Wir danken herzlich für Ihren Beitrag!

**Die Kirche wird für diesen Gottesdienst dieses Jahr geschmückt von den Landfrauen Schlossrued. Kommen Sie und staunen Sie!**

## Taufgottesdienst Sonntag, 20. Oktober, 9.30 Uhr

«I jedem Chind träumt Gott de Traum vo de Liebi  
I jedem Chind isch Er bi eus dehei  
I jedem Chind blüeht Hoffnig, wachst Zuekunft  
I jedem Chind wird eusi Welt wieder neu.»

Dieses Lied von Toby Meyer hat im Jahr 2012 den Liederpreis der Reformierten Landeskirche Aargau gewonnen. In der Kindertaufe feiern wir Gottes JA zu unseren Kindern und geben Gott stellvertretend für die Kinder unser JA als Eltern und Paten.

Am 20. Oktober feiern wir die Taufe von **Mila Habegger** und **Livio Stalder**. Alle sind herzlich eingeladen, im Gottesdienst mitzufeiern und die Kinder liebevoll in der weltweiten christlichen Gemeinschaft willkommen zu heissen.

## Jugendprogramm

Mitte August ist das druckfrische Jugendprogramm verschickt worden. Auch für dieses Schuljahr haben wir uns bemüht, ein buntes Allerlei zusammen zu stellen, damit alle etwas finden können, was ihr oder ihm Spass machen könnte. Mit dem Jugendprogramm wurde am 24. August gestartet - das Gummi-Enten-Rennen in der Ruederchen war der erste Anlass.



Am **31. August und 14. September** bieten Rahel und Malou ein «Chille i de Chile» an. Treffpunkt jeweils ab 19 Uhr in der Chile Lounge im ersten Stock des Kirchgemeindehauses. Der Eingang ist via Treppe hinter dem Haus erreichbar. Das Chillen bietet Getränke und Knabbereien, die Möglichkeit, miteinander zu plaudern, zu spielen, zu lachen und Musik zu hören.



Für die Spielstationen beim "Genuss zu Fuss" am 8. September suchen wir noch Jugendliche, die gerne ein Spiel betreuen möchten. Bitte meldet euch via WhatsApp bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.

**Am 21. September** heisst es gute Schuhe anziehen. Wir machen ein Geländespiel in Form eines Foto OLs. Wer findet den Schatz zuerst? Unterwegs ist man in einer Mannschaft, die gemeinsam Rätsel löst. Anschliessend gibt es ein feines Abendessen.

**Am 26. Oktober** findet das traditionelle «Kürbisschnitzen» statt. Nach dem Abendessen wird es unheimlich: wir spielen das «Live Werwölfe» - nichts für schwache Nerven! Das Chile-Taxi bringt nach jedem Anlass die Jugendlichen wieder nach Hause!

## Seniorenreisli 60+

**Dienstag, 10. September 2019**

Es wird Herbst, und die Kirchgemeinde bietet allen Interessierten ab 60 Jahren einen Nachmittagsausflug an. Wir reisen nicht sehr weit, an einen Ort, den ihr vielleicht noch nicht kennt. Wir fahren über Land bis nach Auswil im Oberaargau, wo wir um ca. 15.45 Uhr zum Zvieri eintreffen.

- **Abfahrt mit dem Car:**  
13.15 Uhr talaufwärts ab jeder Bushaltestelle.
- **Kosten:** CHF 30.00 inkl. Zvieri
- **Anmeldung:** Telefonisch bis spätestens am 7. September bei Heinz Maurer, (Tel. 062 726 21 66)



Die Teilnehmerzahl ist auf **50 Personen** beschränkt. Wir freuen uns sehr, wenn sich auch wieder jüngere Senioren und Seniorinnen mit uns auf den Weg machen und einen tollen Nachmittag verbringen.

Heinz Maurer

## Ausblicke

**Gemeinde «on tour»**

Vom Montag, 7. Oktober bis Samstag, 12. Oktober ist eine Gruppe aus dem Ruedertal unterwegs in Rom auf den Spuren des frühen Christentums, unter der Leitung von Pfrn. Nadine Hassler Bütschi. Wir tauchen ein in die Welt der Kirchen, Museen, Katakomben, Mithräen, Brunnen und Strassen des alten Roms, des Renaissance Roms und des heutigen Roms.

**Unsere nächste Reise als Kirchgemeinde ist das Wochenende in Hertenstein vom 13. bis 15. November 2020. Bitte jetzt schon vormerken. Die Ausschreibung wird im Sommer 2020 folgen.**

**Wer macht mit beim Krippenspiel?**

Was wäre wohl die Adventszeit ohne ein Krippenspiel? Definitiv so etwas wie Omeletten ohne Eier. Darum werden kleine und grosse Schauspielerinnen und Schauspieler gesucht, die gerne in die Rollen von Maria, Josef, Engel, Schäfchen, Könige, oder wer sonst noch so vorkommt im diesjährigen Krippenspiel, schlüpfen möchten.



**Wir treffen uns am Freitag, 18. Oktober um 16.30 Uhr im Kirchgemeindesaal für die Rollenverteilung und der Festlegung der Theaterproben.**

Damit das Stück geschrieben werden kann, muss ich wissen, wer gerne mitmacht. Bitte meldet Euch bis zu den Herbstferien an! Das Krippenspiel wird am Sonntag, 15. Dezember um 17.00 Uhr aufgeführt.

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi



## Wer macht mit beim Ad-hoc-Chor für den Kleeblatt Gottesdienst am 1. Dezember 2019?



Am 2. Advent feiern wir anlässlich des «Samichlaus Mini Basar» einen Kleeblatt Gottesdienst. Für den musikalische Teil wird speziell und bereits zum dritten Mal ein «Ad-hoc-Chor» zusammengestellt unter der Leitung von Carol Simon. Wir singen weihnachtliche Medleys, moderne Worship Lieder, Pop und Gospel. Dazu suchen wir auch in diesem Jahr singfreudige Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen/Senioren.

Unser erstes Treffen ist am **Montag, 21. Oktober um 19.00 Uhr im Kirchgemeindsaal**. Gemeinsam suchen wir die Lieder aus, die wir singen möchten, und planen zirka sechs Proben bis zum Gottesdienst (es muss nicht Montag sein). Man darf auch Liedervünsche mitteilen. Gerne darf man sich bis zum 16. Oktober bei unserer Pfarrerin anmelden.

## Pfarramt-Stellvertretung



**Montag, 2. September - Sonntag, 8. September**  
**Samstag, 28. September - Sonntag, 13. Oktober**  
**Montag, 21. Oktober - Sonntag, 27. Oktober**

**Die Stellvertretung wird durch Pfarrer Willi Fuchs übernommen.**  
**Tel. 062 772 29 40**  
**Mail: w.fuchs1@hotmail.com**

## Gesucht: Stände für unseren Mini Basar

Haben Sie in diesem Sommer fleissig eingekocht? Gestrickt, gebastelt, gemostet, gehäkelt? An unserem Samichlaus Mini Basar bietet sich die optimale Gelegenheit, an einem kleinen Stand seine Waren feilzubieten. Gerne können sich Interessierte bei Therese Götschmann oder im Sekretariat melden! Wir freuen uns auf Sie!



## Neue Bücher und DVD in unserer Bibliothek

### Bücher:

- Das Schmetterlingszimmer, Lucinda Riley
- Heimelig, Blanca Imboden
- Die Tochter des Geldes, Eveline Hasler
- Das Verschwinden der Stephanie Mailer, J. Dicker

### DVD's:

- Wolkenbruch
- Green Book - Eine besondere Freundschaft
- Dumbo

Nicole Mühlethaler

## GESUCHT werden:

### ALTE Kirchengesangbücher der ev.-ref. Landeskirche aus den Jahren 1950 bis 1990

Diese würden für das Singen in den Altersheimen gebraucht. Die Singbücher nimmt gerne entgegen: Christian Lehmann, Lerchenweg 4, 5722 Gränichen oder das Sekretariat der Kirchgemeinde Rued

# Erwachsenenbildung

## Bibellesekreis: Von der Genesis bis zur Apokalypse

Wir treffen uns um 19.30 im Kirchgemeindesaal und besprechen die gelesenen Bibelabschnitte:



- |                                  |                           |
|----------------------------------|---------------------------|
| <b>Donnerstag, 12. September</b> | <b>Genesis 1-11</b>       |
| <b>Donnerstag, 26. September</b> | <b>Genesis 12-24</b>      |
| <b>Donnerstag, 17. Oktober</b>   | <b>Genesis 25-36 / 38</b> |
| <b>Montag, 28. Oktober</b>       | <b>Genesis 37 / 39-50</b> |

## Zmörgele im Kirchgemeindesaal

Der Herbst ist die Brücke zwischen Sommer und Winter. Passend dazu wollen wir im herbstlichen Zmörgele Menschen (besser) kennenlernen, die ebenfalls Brückenbauer waren.



## Donnerstag, 26. September – Edith Stein

Als jüngstes Kind in eine jüdisch-orthodoxe Familie aus Breslau hineingeboren, liess sich die Philosophin und Frauenrechtlerin Edith Stein im Jahr 1922 taufen. Ihr grosses Vorbild war die Mystikerin Teresa de Avila, daher trat sie auch als Teresia Benedicta vom Kreuz dem Orden der unbeschuhten Karmelitinnen ein. Als Christin und Jüdin starb sie im Jahr 1942 in der Gaskammer von Auschwitz-Birkenau.



Am 11. Oktober 1998 wurde sie von der römisch-katholischen Kirche heiliggesprochen. Sie gilt als Brückenbauerin zwischen Christen und Juden.

## Donnerstag, 31. Oktober – Frère Roger

Der Schweizer Roger Schutz war Gründer der ökumenischen Bruderschaft von Taizé. Sein Herzensanliegen war die Versöhnung der Christen und sein Leitspruch: „Finde dich niemals ab mit dem Skandal der Spaltung unter den Christen“. Bis heute ist Taizé ein Magnet für das Miteinander der christlichen Konfessionen und die Lieder dieser Gemeinschaft erklingen in allen Sprachen in den Kirchen dieser Welt.



Diesen beiden schillernden Brückenbauer wollen wir nach dem gemütlichen Frühstück, das um 9.00 Uhr beginnt, in Wort, Bildern und Musik begegnen. Seien Sie dazu herzlich willkommen!



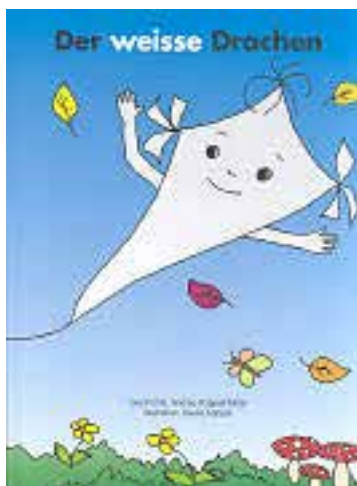
# Kinderkirche

## Fiire mit de Chliine

**Samstag, 14. September, 9.30 Uhr**

Es läuten die Kirchenglocken speziell für unsere Kleinsten: wir feiern zusammen Kindergottesdienst!

Unsere Geschichte führt uns in den herbstlichen Wind, wo ein eitler, weisser Drachen herumschwebt. Er ist sehr stolz auf sein makello-ses, weisses Papierkleid. Erst als er in Not gerät, erkennt er den Wert von Freundschaft und Höflichkeit. Eine kleine Bastelarbeit und ein feines Znüni runden unser gemeinsames Feiern ab, zu dem wir alle Kinder herzlich willkommen heissen!



Euer Fiire-Team

## Gschichte-Chischte

Einmal im Monat sind alle Kinder zu einem fröhlichen Mittwochnachmittag mit Spiel und Spass rund um eine spannende Geschichte eingeladen! Welche Bücher uns die geheimnisvolle „Gschichte-Chischte“-Truhe wohl dieses Mal bereithält?



## Mittwoch, 25. September um 14.00 Uhr

Ein spannendes Buch aus der Bibel erwartet uns, über einen Propheten, der keiner sein wollte. Was ein Prophet ist? Das, liebe Kinder, wisst Ihr spätestens nach der Geschichte!



## Mittwoch, 30. Oktober um 14.00 Uhr

Hast Du einen allerbesten Freund? Oder eine allerbeste Freundin?

Robins allerbesten Freund heisst Schnuff. Er ist immer an Robins Seite und zusammen erleben sie viele Abenteuer.

Passend zu jeder Geschichte wird gespielt, gebastelt und gesungen. Abgerundet wird der „Gschichte-Chischte-Nachmittag“ mit einem feinen Zvieri gegen 16.00 Uhr, bei dem die Erwachsenen auch willkommen sind!



# Unterricht

## PH2 - Primarstufe

Frisch und munter sind wir ins neue Schuljahr gestartet. Bei den Schülerinnen und Schülern des PH 2 Moduls, 3. bis 5. Primarstufe, liegt der kirchliche Jahreskreis der Festtage im Fokus.

Dazu feiern wir am 10. November einen Gottesdienst zum Martinstag. Die Kinder haben jeweils jede zweite Woche am Freitagnachmittag eine Doppelstunde Religionsunterricht.



## PH3 & 4 – Mittel- und Oberstufe

In diesem Modul wird der Unterricht blockweise erteilt.

### 6. Klasse – „Looking for Jesus“

Zusammen mit Barbara Hunziker starten die Jugendlichen der 6. Klasse am **Samstag, 19. Oktober um 9.00 Uhr** ihren Block rund um das Thema „Jesus“. Während wir im PH2 die Geschichten rund um Weihnachten und Ostern kennengelernt haben, stehen nun vor allem die Gleichnisse und Reden von Jesus im Zentrum. Damit ein Überblick über das Leben und Wirken von Jesus entsteht, dient der Samstag der Vertiefung mittels eines Jesus Filmes. An diesem Tag werden auch die weiteren Lektionen geplant, die in den Wochen 43 bis 47 stattfinden.

### 7. Klasse – Zeitreise durch das christliche Abendland

Am **Samstag, 26. Oktober** geht es zusammen mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi nach Zürich auf den Spuren von Huldrych Zwingli. Gemeinsam wollen wir seine Wirkungsstätten suchen und entdecken. Dieser Samstag ist der Auftakt für den Block rund um die Entwicklung und Entstehung unserer Kirche. Wir werden auch die weiteren Lektionen für die Wochen 44 bis 48 planen. Es wird nicht nur der Kirchturm des Grossmünsters erklommen, sondern auch derjenige unserer Talkirche.

## Konfirmandenunterricht

In diesem Schuljahr versuchen wir etwas Neues: der Konfirmandenunterricht findet nicht am Abend statt, sondern jeweils am Donnerstag über den Mittag.

Wir machen „Sandwich Unterricht“ und beginnen um 11.30 Uhr mit einem frühen Mittagessen aus dem Picknick Korb. Frisch gestärkt konzentrieren wir uns dann auf den Unterricht bis 13.00 Uhr.

**Am 30. September** fahren wir ins Konflager nach Vau-marcus am Neuenburgersee. Bis zum 5. Oktober werden wir zusammen mit 150 anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Kirchgemeinden Schöftland, Bir-mensdorf-Gebensdorf-Turgi, Gelterkinden, Laufenthal, Rheinfelden und Thayngen-Opfertshofen hoffentlich schöne, spannende, lustige, gemütliche und interessante Tage über Gott und die Welt erleben! Das Konfestival dauert vom 30. September bis zum 5. Oktober.





## Rückblicke aus dem Gemeindeleben, Juli/August







## Freud und Leid im Juli, August

### Taufen

Getauft wurden am 4. August  
**Svenja und Eric Hochuli, Kirchleerau**, des Stefan Hochuli und der Susanne Hochuli-Hauser

Getauft wurde am 18. August  
**Lian Jay Crivellari, Schlossrued**, des Yves Crivellari und der Jocile Crivellari-Salazar

### Bestattungen

Verstorben ist am 3. Juli, beigesetzt am 11. Juli  
**Margrith Erismann-Bossard**, Schlossrued,  
im 83. Lebensjahr

Verstorben ist am 7. Juli, beigesetzt am 2. August  
**Anna Katharina Steiner-Zschokke**, Schlossrued,  
im 57. Lebensjahr



### Trauungen

Kirchlich getraut wurden am 10. August  
**Nicole Hunziker und Fabian Märki, Bözberg**



## Glückwünsche an Jubilarinnen, Jubilare

### Wir gratulieren ganz herzlich

#### zum 80. Geburtstag:

**Verena Suter-Rohr**, Hofacker 325, Schlossrued  
geb. 2. September 1939

#### zum 85. Geburtstag:

- **Ulrich Neeser-Hunziker**, Schlossrued,  
Aufenthalt AZ Schöffland, Birkenweg 5,  
geb. 11. September 1934

- **Max Hunziker-Dätwyler**, Haberberg 260,  
Schlossrued, geb. 11. Oktober 1934

#### zum 91. Geburtstag:

**Rosmarie Hofmann-Härdis**, Kehracken 571,  
Schmiedrued-Walde, geb. 8. Oktober 1928

*(Aufgeführt werden jeweils reformierte Gemeindeglieder,  
die den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern).*

## Impressum

### Herausgeber

Reformierte Kirchgemeinde Rued, [www.kircherued.ch](http://www.kircherued.ch)

### Redaktion

Karin Bolliger, Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

### Redaktionsadresse

Reformierte Kirche Rued, Hauptstrasse 65, 5044 Schlossrued  
062 721 40 46, [sekretariat@kircherued.ch](mailto:sekretariat@kircherued.ch), [www.kircherued.ch](http://www.kircherued.ch)

### Layout und Druck

Karin Bolliger

### Erscheint zweimonatlich

In private Haushaltungen Schlossrued und Schmiedrued-Walde

### Auflage: 1'000

### Redaktionsschluss

Für Ausgabe Nr. 6 November/Dezember **18. Oktober 2019**

### Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag und Donnerstag: 08.00–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr

### Kontakt Pfarramt und kirchlicher Unterricht

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Kirchweg 153,  
5044 Schlossrued 062 721 43 44, [n.hasslerbuetschi@kircherued.ch](mailto:n.hasslerbuetschi@kircherued.ch)